

Café für Flüchtlinge: „Ich möchte etwas tun!“

„Ich möchte als Wolfsburger etwas für Wolfsburg tun“, betonte Professor Dr. Carl H. Hahn am Freitag bei der Spendenübergabe von 2000 Euro an das DRK Wolfsburg-Mitte im Henri-Dunant-Haus. Mit der Spende unterstützt die Carl- und Marisa-Hahn-Stiftung das Begegnungscafé mit Flüchtlingen.



Das neue Begegnungscafé: Carl H. Hahn (Mitte) unterstützt die neue Einrichtung des DRK mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro. Quelle: Photowerk (bs)

Carl Hahn - vor Jahrzehnten selbst Flüchtling - erinnerte an die Nachkriegsjahre und Aufbaujahre von Wolfsburg: „Wir wissen, was es heißt, nichts mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu haben.“ Und weiter: „Ich glaube, die Integration von Flüchtlingen ist eine der wichtigsten Aufgaben, vor die Europa gestellt worden ist. Wir müssen alles tun, um dieses Problem zu lösen“, forderte er. „Wir müssen nach Kräften helfen und ich weiß, beim Deutschen Roten Kreuz ist das Geld



Stadt Wolfsburg / Café für Flüchtlinge: „Ich möchte etwas tun!“

Vorsitzender Horst Brißke bedankte sich im Namen der Flüchtlinge bei Carl H. Hahn und Ute Krause, Vorstandsmitglied bei der Stiftung, für die Hilfe. „Ohne solche Unterstützung wäre unsere Begegnungsarbeit mit Flüchtlingen so nicht möglich“, lobte er das Engagement der Stiftung.

Tanja Weiler und Rita Cramer sind für das Café zuständig. „Wir sind mit der Beteiligung von Flüchtlingsfamilien sehr zufrieden“, berichtete Tanja Weiler. „Ich hatte schon einige Gänsehaut-Momente hier“, erzählte sie. So schwärmte eine Besucher: „Mein Herz blüht mir bei euch auf.“

- Das nächste Treffen im Begegnungscafé des DRK (Walter-Flex-Weg) öffnet wieder am Montag, 7. März, um 14 Uhr. Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer **05361/51010**.